

# **N i e d e r s c h r i f t**

**Nr. 12/2022**

**über die**

**öffentliche**

## **Gemeinderatssitzung**

**am Donnerstag, den 24. November 2022**

**im Mensa der Emil Dörle Schule, Moltkestr. 66 in Herbolzheim**

**Anwesend:**

**Vorsitzender**

Gedemer, Thomas

**Mitglieder**

Bergmann, Martin  
Binkert, Georg  
Böcherer, Dieter  
Bühler, Bernd  
Daute, Doris  
Geiger, Jürgen  
Glöckle, Regine  
Groß, Thomas  
Hämmerle, Reinhold  
Held, Cornelia  
Hofstetter, Thomas  
Kohler, Regina  
Oberfüll, Ralf  
Oelschläger, Melanie  
Schätzle, Clemens  
Stotz, Karsten  
Toews, Thomas  
Vetter, Helmut  
Vetter, Patrik

ab TOP 6

**Protokollführer**

Bellgardt, Claudia

**Verwaltung**

Hefter, Tobias  
Müller, Peter  
Rauer, Jürgen  
Witt, Bruno

**Abwesend:**

**Mitglieder**

Berblinger, Sebastian                      entschuldigt  
Ringwald, Axel                                entschuldigt  
Weingardt, Philipp                          entschuldigt

**Ortsvorsteher**

Roser, Reinhard                                entschuldigt

<b>Beginn der Sitzung: 19:15 Uhr</b>	<b>Ende der Sitzung: 21:55 Uhr</b>
--------------------------------------	------------------------------------

# Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung
3. Bekanntgabe einer Eilentscheidung
4. Einbringung des Haushaltsplans 2023
5. Mobilitätskonzept: Anlage einer Fahrradstraße in der Moltkestraße 190/22
6. Mobilitätskonzept: Verkehrsversuch Sperrung Rathausgasse / Rathausplatz 191/22
7. Mobilitätskonzept: Anpassung der Radverkehrsführung in der Schwimmbadstraße 192/22
8. Errichtung einer Kleingartenanlage in Herbolzheim - Grundsatzbeschluss 188/22
9. Mitteilungen
10. Fragen aus der Mitte des Gemeinderates
11. Bürgerfragestunde

*Bürgermeister Gedemer stellt fest, dass mit Schreiben vom 16. November 2022 ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig.*

*Es sind 5 Zuhörer und 2 Vertreter der Presse anwesend.*

## **zu 1 Bürgerfragestunde**

Es gibt keine Fragen aus der Bürgerschaft.

## **zu 2 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung**

Bürgermeister Gedemer gibt folgende Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 10. November 2022 bekannt:

### **Beschluss:**

#### **1. Beschluss**

Der Niederschrift über die nicht öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 20. Oktober 2022 wird zugestimmt.

#### **2. Beschluss**

Der Gemeinderat beschließt die endgültige Zuteilung der Doppelhauswohnbaugrundstücke auf der Grundlage der verbindlichen Kaufabsichtserklärungen durch die Bewerber im Baugebiet „Herengüter West III“ sowie als Folge den Verkauf der Grundstücke.

#### **3. Beschluss**

Der Annahme der Spenden wird zugestimmt.

## **zu 3 Bekanntgabe einer Eilentscheidung**

Bürgermeister Gedemer gibt bekannt, dass ein Server für die Stadtverwaltung in Höhe von 55.000 Euro beschafft wurde.

## **zu 4 Einbringung des Haushaltsplans 2023**

Bürgermeister Gedemer bringt den Haushaltsplan 2023 ein. In seiner Rede weist er darauf hin, dass der Haushalt 2023 vor allem ein Haushalt der Ungewissheiten ist. Der Ergebnishaushalt kann aufgrund der Rücklagen aus den Haushaltsjahren 2020 und 2021 ausgeglichen werden, aber in den kommenden Jahren ist ein Ausgleich nur schwierig umsetzbar. Eine zweistellige Kreditaufnahme wird in den kommenden Jahren bei der Umsetzung aller geplanten Projekte unumgänglich sein. Er plädiert dafür, dass Verwaltung und Gemeinderat optimistisch an die Haushaltsberatungen herangehen und die Situation realistisch einschätzen sollen. Die Rede ist als Anlage beigefügt.

## **zu 5 Mobilitätskonzept: Anlage einer Fahrradstraße in der Moltkestraße**

Bürgermeister Gedemer begrüßt zu den drei folgenden Tagesordnungspunkten Herrn Wammetsberger vom Büro Köhler & Leutwein. Dieser erläutert die Sitzungsvorlage anhand einer Präsentation.

Stadtrat Böcherer dankt Herrn Wammetsberger für die Vorstellung der Idee einer Fahrradstraße in der Moltkestraße. Er weist darauf hin, dass es gut gewesen wäre, im Vorfeld die Unterlagen hierzu erhalten zu haben.

Herr Böcherer erkundigt sich, warum die Vorfahrtsregelung erst im zweiten Schritt umgesetzt werden soll.

Herr Wammetsberger informiert, dass er zwei Varianten vorgestellt hat, nämlich eine minimale mit geringfügigen Kosten und eine maximale mit höheren Kosten. In der ersten Variante ist die Fahrradstraße so vorgesehen, dass sie den Fahrrädern vorfahrtsberechtigtes Fahren ermöglicht, ohne einen größeren Umbau vorzunehmen. Der Nachteil an der zweiten Variante ist, dass eine bauliche Umgestaltung notwendig ist. Dadurch nimmt diese Variante viel mehr Zeit in Anspruch und wird auch teurer. Er tendiert zu Variante 1, einer schnellen Umsetzung der Fahrradstraße ohne größere bauliche Umgestaltung.

Stadtrat Böcherer möchte wissen, welche Kosten Variante 2 mit sich bringt.

Herr Wammetsberger informiert, dass es sich etwa um 200.000 Euro handelt.

Stadtrat Binkert war überrascht, dass die Umsetzung einer Fahrradstraße in der Moltkestraße stattfinden soll. Seiner Ansicht nach, wäre die Friedrichstraße oder die Hauptstraße besser dafür geeignet gewesen. Er befürchtet, dass durch eine Fahrradstraße in der Moltkestraße der Verkehr von dort eher in andere bereits stärker frequentierte Straßen verdrängt würden. Er gibt zu bedenken, dass, wenn aus der Moltkestraße eine Vorfahrtsstraße wird, ein Autofahrer eher noch schneller fährt als ohne Vorfahrtsstraße.

Herr Wammetsberger erklärt, dass die Hauptstraße keine Fahrradstraße werden kann, da zu viele Autofahrer diese Straße frequentieren. Es handelt sich um 7.000 bis 8.000 Autofahrer täglich. Im Vergleich zur Moltkestraße mit 4.000 Autofahrern ist dies ein großer Unterschied. Daher ist die Umwandlung der Hauptstraße in eine Fahrradstraße nicht gegeben. Einen Verlagerungseffekt auf andere Straßen sieht Herr Wammetsberger nicht.

Nach Ansicht von Stadtrat Schätzle ist die Moltkestraße als Fahrradstraße eher sinnvoll als die Friedrichstraße. Er hätte gerne die Variante 2 umgesetzt, da diese aber wesentlich teurer ist als Variante 1, bleibt seiner Ansicht nach nur die erste Variante.

Stadträtin Daute hätte sich ebenfalls die Unterlagen im Vorfeld gewünscht, um in der Fraktion darüber beraten zu können. Sie hat Nachfragen zur Ost-/West-Wegführung und zum Parken des motorisierten Verkehrs. Herr Wammetsberger gibt hierzu Auskunft.

Stadträtin Held ist ebenfalls der Ansicht, dass die vorgestellten Details in der Sitzung zur Beratung gefehlt haben. Sie erkundigt sich, wo die Kinder in der Fahrradstraße fahren müssen oder dürfen und wann die Bürgerinnen und Bürger über dieses Vorhaben informiert werden. Herr Wammetsberger erklärt, dass ein Kind unter 8 Jahren auf dem Gehweg fahren muss. Bis zu 10 Jahren darf ein Kind auf dem Gehweg fahren.

Zum Thema Bürgerinformation plädiert Herr Wammetsberger dafür, dies zeitnah zu tun.

Stadtrat Bergmann erklärt, dass seine Fraktion keine Einwände gegen den Vorschlag hat. Er selbst hält diesen Vorschlag jedoch für nicht notwendig. Er hofft, dass nach Beschlussfassung andere Nachbargemeinden ebenfalls eine Fahrradstraße einrichten werden.

Herr Wammetsberger informiert noch einmal, dass eine Fahrradstraße als eine Maßnahme eines Mobilitätskonzeptes relativ schnell und ohne große bauliche Maßnahmen umsetzbar ist.

Bürgermeister Gedemer schlägt vor, die Fahrradstraße bis zur Südendstraße durchgehend zu gestalten. Er persönlich fände in der Friedrichstraße in Höhe von Grundschule und Stadtgarten eine Spielstraße sinnvoll. In der Bismarckstraße ist dies bereits so. Insgesamt soll die Fahrradstraße eine Motivation sein, sich mit dem Fahrrad fortzubewegen.

Stadtrat Böcherer erkundigt sich, ob es möglich ist, eine Variante zwischen den vorgestellten Varianten 1 und 2 zu erstellen.

Herr Wammetsberger bejaht dies.

Bürgermeister Gedemer schlägt vor, den Beschlussvorschlag dahingehend abzuändern.

Stadträtin Daute erkundigt sich, ob eine Befristung des Vorhabens möglich ist. Bürgermeister Gedemer verneint dies.

Stadtrat Binkert möchte wissen, ob es möglich ist, die Hebelstraße zu einer abbiegenden Vorfahrtsstraße zu machen. Herr Wammetsberger erklärt, dass dies geprüft werden muss und er hier in die Diskussion mit der Polizei gehen wird.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beauftragt die Einrichtung der Fahrradstraße und die hierfür notwendigen Schritte, wie z.B. die Abstimmung mit den Trägern öffentlicher Belange zu beschließen und zu prüfen, ob eine bevorrechtigte Verkehrsführung der Moltkestraße möglich ist.

### **Abstimmungsergebnis:**

**Ja 16 Nein 0 Enthaltung 3**

## **zu 6      Mobilitätskonzept: Verkehrsversuch Sperrung Rathausgasse / Rathausplatz**

Herr Wammetsberger erläutert die Sitzungsvorlage anhand einer Präsentation.

Bürgermeister Gedemer ergänzt, dass der Verkehrsversuch erst dann zeitlich sinnvoll wäre, wenn die Häuser in der Hauptstraße 20 und 22 sowie in der Rathausgasse 4 abgerissen sind und wenn das Hauptamt in das Technische Rathaus umgezogen ist.

Stadtrat Patrik Vetter kommt.

Stadtrat Stotz plädiert dafür, statt den Blumenkübeln Poller zu installieren, da es sonst schwierig wird für Einsatzfahrzeuge durchzukommen.

Bürgermeister Gedemer weist darauf hin, dass es bereits hochklappbare Poller gibt, die in die Erde eingelassen sind, so dass diese genutzt werden können.

Stadtrat Bühler kann mit der Testphase von drei bis sechs Monaten gut leben.

Auch Stadtrat Binkert empfindet diese Testphase als gut. Er plädiert dafür, den Sommer dafür zu nutzen und evtl. die Testphase länger als sechs Monate laufen zu lassen.

Herr Wammetsberger hält den Zeitraum ab Mitte März für einen guten Startschuss.

Bürgermeister Gedemer schlägt vor, erst den Abriss der Häuser abzuwarten.

Für Stadtrat Bergmann erschließt es sich nicht, warum die Rathausgasse, bzw. der Rathausplatz gesperrt werden soll. Dadurch kann der Verkehr nicht gut abfließen.

Stadträtin Glöckle ist der Ansicht, dass die Anwohnerinnen und Anwohner sowie der Gemeinderat selbst beurteilen können, wie sich die Testphase auswirkt. Herr Wammetsberger ergänzt, dass vorher und nachher eine Verkehrszählung durchgeführt werden kann, ansonsten sind die Rückmeldungen der Anwohnerinnen und Anwohner wichtig. Darüber hinaus empfindet er einen Versuch positiv, da dieser auch wieder abgebrochen werden könnte.

Stadtrat Böcherer empfindet die Testphase von drei bis sechs Monaten ebenfalls als gut. Er möchte wissen, warum das Thema „Tempo 30“ in der Hauptstraße nicht auf der Sitzung ist.

Herr Wammetsberger informiert, dass dies bereits beschlossen ist. Man ist jetzt schon einen Schritt weiter. Das Vorhaben wird nun beim Regierungspräsidium eingereicht.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die Durchführung eines Verkehrsversuchs durch Sperrung der Rathausgasse / Rathausplatz für mindestens 6 Monate nach Abbruch der Häuser in der Hauptstraße 20 und 22 sowie der Rathausgasse 4.

### **Abstimmungsergebnis:**

**Ja 14 Nein 6 Enthaltung 0**

### **zu 7      Mobilitätskonzept: Anpassung der Radverkehrsführung in der Schwimmbadstraße**

Herr Wammetsberger erläutert die Sitzungsvorlage, welche Bestandteil des Protokolls ist.

Bürgermeister Gedemer bedankt sich für die Vorstellung und ergänzt, dass die Piktogramme auf der Fahrbahn eine Stärkung der Radfahrer darstellen wird, weil sie optisch den Autofahrer darauf aufmerksam machen, dass hier Radfahrer unterwegs sind. Er fragt sich allerdings, wie Schüler, die aus dem Bleichtal kommen und in Richtung Emil-Dörle-Schule fahren, den Wechsel von der Schwimmbadstraße auf die Hauptstraße schaffen. Er gibt zu bedenken, dass es schwierig sein könnte, wenn die Schülerinnen und Schüler die Schwimmbadstraße dann wieder kreuzen in Richtung Ampel.

Auch Stadtrat Böcherer möchte wissen, ob der Radweg dann auf der Straße weitergeführt werden wird.

Stadtrat Toews ist der Ansicht, dass auf dem bestehenden Gehweg eine gegenseitige Rücksichtnahme zwischen Fußgänger und Radfahrern besteht. Er ist der Meinung, dass es nicht gut ist, wenn die Radfahrer auf die Straße geholt werden.

Stadtrat Bergmann ist der Meinung, dass die Verkehrsführung vorschriftsmäßig sein sollte. Wenn ein Piktogramm diese Verkehrsführung verdeutlicht, ist es für ihn in Ordnung.

Stadtrat Binkert fühlt sich auf dem bestehenden Gehweg sicherer als auf der Straße und plädiert dafür, dies so beizubehalten.

Stadträtin Daute sieht es aus persönlicher Erfahrung anders. Sie spricht sich dafür aus, auf der Straße beide Richtungen als Fahrradweg auszuweisen und den Gehweg nur für Fuß-

gänger auszuweisen. Sie fragt sich allerdings, wie die Radfahrer sicher ins Baugebiet Wehrle geführt werden können.

Stadtrat Hämmerle plädiert dafür, den Gehweg breiter zu gestalten und eine Mittellinie auszuweisen, so dass der Gehweg als Geh- und Radweg in beiden Richtungen genutzt werden kann.

Für Stadtrat Stotz stellt sich die Frage, ob es nicht sinnvoll ist, bei der Querung beim Schwimmbad eine Beleuchtung zu installieren, wenn die Fahrradfahrer künftig auf der Fahrbahn geführt werden sollen.

Stadtrat Hofstetter weist darauf hin, dass es eine weitere Querung Richtung Tutschfelden gibt und hier wieder Tempo 100 gilt. Seiner Meinung nach ist dies nicht richtig gelöst.

Stadtrat Toews möchte wissen, ob es eine Vorschrift gibt, Radfahrer auf die Straße zu leiten.

Herr Wammetsberger bejaht dies. Der bestehende Weg ist ein Fußweg, der ausnahmsweise für Radfahrer freigegeben ist. Die Schwimmbadstraße ist eine Tempo -30-Zone. Er erläutert, welche Voraussetzungen hier gelten. Ein separates Angebot für Radfahrer zu schaffen, ist nicht möglich, da in der Tempo-30-Zone nur Mischverkehr zulässig ist. Maßnahmen hierzu wäre nur eine Verdeutlichung dessen, was heute schon nur zulässig ist.

Bürgermeister Gedemer hat nach wie vor Sorge bezüglich der Querung in der Hauptstraße. Seiner Ansicht nach muss ein neuer Gefahrenpunkt unbedingt vermieden werden.

Herr Wammetsberger fasst noch einmal zusammen, dass sich verkehrsrechtlich nichts ändert, da bereits jetzt schon Fahrradfahrer auf der Straße fahren sollten. Er nimmt jedoch das Thema Querung Kreuzung Hauptstraße mit, um einen entsprechenden Vorschlag zu erarbeiten.

Im weiteren Verlauf haben Stadtrat Schätzle und Stadträtin Daute, Stadtrat Binkert und Stadtrat Hämmerle weitere Nachfragen zu dem Thema oder auch Ergänzungen.

Herr Wammetsberger informiert, dass, wenn es sich um eine Strecke mit Tempo 30 handelt und nicht um eine Zone 30, man auf der Straße eine Gestaltung vornehmen kann. Hier handelt es sich jedoch um eine Tempo-30-Zone. Er schlägt abschließend vor, das Piktogramm auf den Straßen zu installieren und eine Lösung für die Fahrradfahrer vor der Zone-30 und nach der Zone-30 zu suchen.

Bürgermeister Gedemer schlägt daraufhin vor, den Beschlussvorschlag entsprechend zu ändern.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Verbesserung und der richtlinienkonformen Führung und Verbesserung der Verkehrssicherheit des Radverkehrs durch Aufbringen von Piktogrammen in der Schwimmbadstraße zu.

### **Abstimmungsergebnis:**

**Ja 13 Nein 4 Enthaltung 3**

## **zu 8 Errichtung einer Kleingartenanlage in Herbolzheim - Grundsatzbeschluss**

Bürgermeister Gedemer erläutert die Sitzungsvorlage, welche Bestandteil des Protokolls ist.

Stadtrat Hämmerle ist der Ansicht, dass es klar gewesen ist, dass Ersatz für die Kleingartenanlage geschaffen werden muss. Es darf seiner Ansicht nach jedoch keine landwirtschaftliche Fläche dafür verbraucht werden. Er bittet die Verwaltung darum, entsprechende Alternativvorschläge darzulegen.

Stadträtin Held stimmt Stadtrat Hämmerle zu. Im Pachtvertrag sollte geregelt werden, dass die Flächen gepflegt werden müssen, so dass der Bauhof möglichst wenig Arbeit damit hat.

Stadtrat Bergmann möchte wissen, ob die Stadt die Flächen aufkaufen muss.

Bürgermeister Gedemer informiert, dass dies im ersten Schritt nicht notwendig ist, dann aber werden Mittel dafür eingestellt werden müssen.

### **Beschluss:**

- Der Gemeinderat fasst den Grundsatzbeschluss, an einem geeigneten noch festzulegenden Standort eine Fläche für die Errichtung einer Kleingartenanlage in Herbolzheim auszuweisen.
- Die Kleingartenanlage soll in städtischem Eigentum stehen und in Form von Einzelparzellen zur gärtnerischen Nutzung an Privatpersonen verpachtet werden.
- Die Kleingartenanlage soll auch einen Teilbereich für eine offene gemeinschaftliche gärtnerische Nutzung (sog. „Urban Gardening“) umfassen.
- Die Verwaltung wird beauftragt, im Stadtgebiet insbesondere in unmittelbarer Nähe zur Kernstadt entsprechend eine geeignete Fläche zu ermitteln.

### **Abstimmungsergebnis:**

**Ja 20 Nein 0 Enthaltung 0**

## **zu 9 Mitteilungen**

Bürgermeister Gedemer informiert zu den Themen Schmücken der Weihnachtsbäume und einer lebensgroßen Krippe aus Holz auf dem Weihnachtsmarkt.

## **zu 10 Fragen aus der Mitte des Gemeinderates**

Es gibt keine Fragen aus der Mitte des Gemeinderates.

## **zu 11 Bürgerfragestunde**

Eine Bürgerin erkundigt sich, ob bei dem Thema „Tempo-30“ in der Hauptstraße auch die Rheinhausenstraße bis zur Villa Schindler miteinbezogen wurde.

Bürgermeister Gedemer informiert, dass auch dieser Abschnitt im Blick ist, so dass ein durchgängiges Tempo-30 möglich gemacht werden sollte.

Zum Thema Sperrung des Rathausplatzes weist die Bürgerin darauf hin, dass sich oftmals ein LKW in die Fürstbischof-Galura-Straße verirrt. Wenn die Durchfahrt zur Hauptstraße dann geschlossen ist, ist es schwierig für den LKW, hier wieder herauszukommen.

Bürgermeister Gedemer sagt zu, diesen Punkt Herrn Wammetsberger mitzugeben.

Herbolzheim, den 22. Dezember 2022

---

(Gedemer)  
Bürgermeister

---

(Bellgardt)  
Protokollführung

---

(Berblinger)  
CDU-Fraktion

---

(Daute)  
SPD-Fraktion

---

(Bergmann)  
FWG-Fraktion

---

(Böcherer)  
GRÜNE-Fraktion